



Serienfinale von Changing Fortunes auf BBC World News: Wo leben Reiche heute?

Serienfinale von Changing Fortunes auf BBC World News: Wo leben Reiche heute?

Über den chinesischen Händler Zhu Mingming und die Immobilien-Unternehmer Christiano Piquet und Jeff Greene
London, den 6. März 2013. In der letzten Folge von Changing Fortunes am 9. und 10. März geht es um Städte, die zum Anziehungspunkt für Neureiche geworden sind und um zwei Unternehmer, die ihren Lebensmittelpunkt nach London und Miami verlegt haben.
Die USA und Großbritannien stehen auf der Beliebtheitskala ganz oben, wenn es um die Standortwahl für einen Zweitwohnsitz geht. 2011 emigrierten über 2.000 Chinesen nach Amerika; circa 1.000 russische Millionäre zogen nach London. Der jüngste Aufstieg neuer Wirtschaftsnationen begünstigt eher den Wunsch nach einem Heim in den traditionellen Finanzzentren wie London und New York.
Zhu Mingming ist glücklich darüber, dass seine Kinder in London aufwachsen. 1968 in Wenzhou geboren, ist der chinesische Geschäftsmann zwar stolz auf seine Herkunft, doch seine Kinder sollen eine britische Schulausbildung bekommen. Sein Vermögen verdankt er seinem Gespür für neue Geschäftschancen. Den ersten größeren wirtschaftlichen Erfolg erzielte er mit dem Handeln von Lastwagen, die nach dem Ausliefern der Ware für die Rückfahrt neu beladen wurden. Heute ist Mingming vor allem bekannt als Gründer des 99Inn, Chinas führender Billig-Hotel-Kette. Einen Teil verkaufte er kürzlich an einen großen Investor aus dem Westen, was ihm ein kleines Vermögen einbrachte. Nun plant er den Aufbau eines Finanz- und Handelshauses mit Sitz in Großbritannien, um von dem neuen West-Ost-Exporttrend zu profitieren.
Seit ein paar Jahren zieht es immer mehr Brasilianer in den Süden Floridas, wo sie Ferienhäuser, Autos, Kleidung und Kunst kaufen. Im Jahr 2012 gaben 1,1 Millionen Brasilianer dort in den ersten neun Monaten 1,6 Milliarden US-Dollar aus, größtenteils in Miami - dies entspricht einem Anstieg von fast 60 Prozent gegenüber dem Vorjahr.
Der gebürtige Brasilianer Christiano Piquet interessierte sich schon mit 10 Jahren für Go-Kart-Rennen. Im Jahr 2003 wurde er zum dritten Mal brasilianischer Meister. Als Profifrennfahrer hatte er im Alter von 19 Jahren bereits drei der größten brasilianischen Meistertitel gewonnen. Schließlich zog Piquet für die Formula-Dodge-Meisterschaften nach Miami und fuhr über 40 Rennen auf den bekanntesten Rennstrecken der USA. Aufgrund seines internationalen Erfolgs wechselte er von Rennwagen zu Sportwagen und fuhr später für Lamborghini, Ferrari und Maserati. Als seine Sponsorenverträge ausliefen, beschloss er, sein Wissen über Miami zu nutzen und stieg ins Immobiliengeschäft ein. Seine Firma Piquet Realty wurde schnell zum Favoriten für Hunderte brasilianischer Neureicher, die nach sicheren Anlagemöglichkeiten in den USA suchten. Heute leitet Piquet acht Unternehmen, fährt Rennen und bringt Kunden persönlich zu Besichtigungen von Millionenanwesen, per Auto, Boot oder Flugzeug. Außerdem ist er der einzige Makler in ganz Miami, der seinen Kunden Rundflüge im Wasserflugzeug anbietet, um ihnen die Stadt aus einer anderen Perspektive zu zeigen.
Der amerikanische Immobilien-Milliardär Jeff Greene wollte schon als Schüler hoch hinaus. Er nahm Extrastunden, um besser zu sein als alle anderen. Sein Studium finanzierte er mit einem Job im Callcenter. Mit seinen Ersparnissen wagte er sich als Harvard-Student erstmals ins Immobiliengeschäft: er kaufte ein Haus mit drei Schlafzimmern, die er untervermietete, damit er umsonst wohnen konnte. Als Greene 1979 seinen Abschluss machte, gehörten ihm 18 Häuser, und er verdiente mehr als genug, um die jährlichen Studiengebühren von 4500 US-Dollar zu bezahlen. In den 1990er-Jahren verlor er fast sein gesamtes Vermögen während durch die Immobilien- und Finanzkrise, doch Greene berappelte sich wieder und schwor sich, dass ihm dies nicht noch einmal passieren würde. Die Finanzkrise 2008 sah er vorher und sicherte sich rechtzeitig ab. Heute wird sein Vermögen auf 2 Mrd. US-Dollar geschätzt.
Changing Fortunes ist eine sechsteilige Serie auf BBC World News, die neuen Vermögensmustern der letzten 20 Jahre auf den Grund geht. Von den USA, bis Brasilien, von Europa bis Afrika, Indien und China stellen wir Innovatoren, Unternehmer und ihre Erfolgsgeschichten vor, deren Vermögen Einblicke in die rasante Entwicklung unserer Welt bieten.
Changing Fortunes, präsentiert in Zusammenarbeit mit Coutts - ab 2. Februar immer samstags um 2.30; 16.30 Uhr und sonntags um 10.30; 21.30 Uhr auf BBC World News (alle Uhrzeiten MEZ.)
Das Neueste zur Serie erfahren Sie auf www.bbc.com/changingfortunes.
BBC World News und bbc.com/news, die internationalen kommerziellen Nachrichtenplattformen der BBC gehören zu BBC Global News Ltd, einem Teil der BBC News Group.
BBC World News, der internationale Nachrichten- und Informationskanal, sendet täglich 24 Stunden und ist in mehr als 200 Ländern und Regionen in aller Welt zu empfangen. Der Sender erreicht über 350 Millionen Haushalte und 1.8 Millionen Hotelzimmer. Die Inhalte des Senders sind außerdem auf 151 Kreuzfahrtschiffen, 40 Fluglinien und 23 Mobilfunknetzen zu empfangen. Weitere Informationen finden Sie unter bbc.com/tvschedule
bbc.com ist eine der angesehensten Marken im Web. Das globale Nachrichtenangebot der Site bietet internationale Nachrichten und fundierte Analysen für über 58 Millionen Unique Users jeden Monat.

Für weitere Informationen:
Huss-PR-Consult, Judith Huss, Tel: +49 (0) 89 64945570 E-Mail: Judith.huss@hussprconsult.de

Pressekontakt

BBC World News

Judith.huss@hussprconsult.de

Firmenkontakt

BBC World News

Judith.huss@hussprconsult.de

Weitere Informationen finden sich auf unserer [Homepage](#)